Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 24 (1930)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: An die Freunde der Neuen Wege

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

heit gedient. Seinen Schriften über die Schuldfrage kommen an Gediegenheit und Verlässlichkeit wenige gleich.

Der unerwartete Tod Richard Wilhelms hat viele bewegt. Als Schwiegersohn Blumhardts hat er auf dem Felde der Mission in China aus dem Geiste Blumhardts heraus eine Arbeit getan, die den Stempel des Ausserordentlichen trug. Er, der Christ, hat uns Uebersetzungen der chinesischen Klassiker gegeben, die geradezu für Chinas alte Religion und Weisweit werben. Sein Buch „Die Seele Chinas" dient dem gleichen Zwecke. Er wird als einer der berufensten Brückenbauer zwischen der Welt des Ostens und der des Westens im Gedächtnis vieler bleiben.

Silvio Gsell ist der Vater der Freiland-Freigeld-Lehre. Was man über diese letzlich denken möge, so wird man auf alle Fälle dem Lebenswerk dieses Mannes die Originalität der Leistung und die Kraft einer wertvollen Anregung des sozialen Denkens nicht absprechen können.

Diesen berühmten darf ich wohl, vom Privileg des Redaktors Gebrauch machend, drei der Allgemeinheit nicht bekannte Männer hinzufügen, die mir aber persönlich etwas gewesen sind: Wilhelm Denz, zuerst Pfarrer in Tamins, meinem Heimatdorf, dann in Binningen bei Basel, der Lehrer meiner Kindheit, stets mein nachsichtiger, verstehender, väterlicher Freund, ein Herz voll weltlicher Fröhlichkeit, verbunden mit inniger Frömmigkeit, voll Milde und Freiheit im Glauben, und Friedrich Gremminger, der Sohn meines einstigen Churer Kollegen, Sekretär der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich und Herausgeber ihres Monatsblattes, ebenfalls ein Mann, der pietistische Herzensfrömmigkeit mit Freiheit und Weite der Gesinnung verband, also wie Pfarrer Denz einem nun aussterbenden Geschlecht angehörte — er verhältnismässig jung, jener in hohen Jahren von uns gegangen. Ihr Andenken sei gesegnet. — Pfarrer Walter Rust in Oberjestin in Pommern war ein stiller Mann, aber ein treuer und tapferer Vorkämpfer einer neuen Ordnung der Dinge in einer Umgebung, die dies zum Wagnis und Martyrium machte. Ein wackerer Mann weniger unter uns!

Ueber Admiral Tirpitz lassen wir die Geschichte reden. L. R.

Redaktionelle Bemerkungen.

Mit dem Aufsatz „Theologie und Kirche" schliesse ich nun die Reihe von mehr oder weniger theologischen Aufsätzen ab, die sich durch vier Hefte gezogen hat. Sie waren, ich weiss es, eine Zumutung an die „Laien" unter unsern Lesern, die ja deren grosse Mehrzahl bilden. Es ist wahrscheinlich, dass ich, wenn ich lebe, nach einiger Zeit noch Einiges dieser Art sagen werde — vielleich in anderer, besserer Form — zunächst aber sollen andere Autoren und andere Themen dran kommen. Ich hoffe, dass auch diese mehr „theologische" Arbeit für die meisten Leser nicht ohne Wert gewesen sei.

Der Aufsatz über die russischen Mennoniten stammt von einem ihrer Abkömmlinge.

An die Freunde der Neuen Wege.

Aus allerlei Gründen musste diesmal die Jahresversammlung auf Ende Mai verschoben werden. Wir bitten die „Freunde der Neuen Wege", davon Notiz zu nehmen. Der Vorsitzende der Vereinigung: R. Lejeune.